

LÖSCH BLATT



FEUERWEHR
VERBAND
ENZKREIS

Jahrgang 28 | Ausgabe 1/2019 | Heft 86



Bagger liegt kopfüber in einer Baugrube



Deutsche Feuerwehr-Skimeisterschaften in Bad Tölz-Wolfratshausen

TESIMAX®

Quality of the future



2019 • www.je-sign.de

TESIMAX-Altinger GmbH • www.tesimax.de

Inhaltsverzeichnis

Termine

- 4 Löschblatt-Terminkalender
- 5 Der ultimative Löschblatt-Festleskalender

Informationen aus der Ehrenabteilung

- 6 **Jahresschlussversammlung der Vereinigung ehemaliger Feuerwehrkommandanten des Enzkreis im Feuerwehrhaus Eisingen**

Ausbildung

- 8 **Gerätewartlehrgang zu Gast in Keltern**
- 9 Informationsveranstaltung für Führungskräfte des Enzkreises bei der Feuerwehr Mühlacker

Einsätze der Feuerwehren im Enzkreis

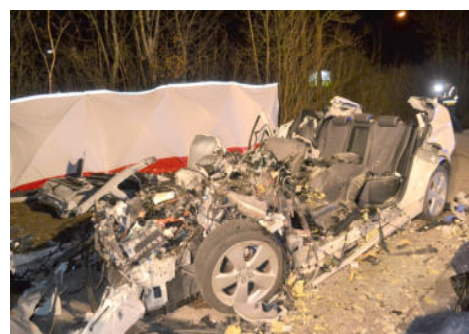
- 10 Glückliche Tierrettungen durch die Feuerwehr Mühlacker in der Silvesternacht
- 11 Brandstiftungsserie in Remchingen
- 12 Bagger rutscht beim Ausschachtungsarbeiten vom Rand einer Baugrube ab
- 13 Großbrand in landwirtschaftlichem Anwesen in Mühlacker-Lomersheim
- 14 Schwerer VU zwischen Stein und Neulingen mit eingeklemmten Personen
- 15 **PKW rast unter parkenden LKW – 1 Person verstorben**

Informationen aus den Wehren

- 17 Feuerwehrangehörige aus Pforzheim und Enzkreis nahmen teil beim Feuerwehr Duathlon in Heidelberg
- 17 20. Deutsche Feuerwehr-Skimeisterschaft

Industriereport

- 19 Über die INTERSCHUTZ 2020



Impressum

Herausgeber:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Richard-Wolf-Straße 4 - 8,
75438 Knittlingen, Telefon: 07043 / 9350-43, Fax 07043 / 9350-51
E Mail: vorsitzender @feuerwehr-enzkreis.de

Redaktionsanschrift:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang Meeh,
Kornblumenstraße 11, 77836 Rheinmünster, Telefon 07227 / 991472,
Telefax: 07227 / 991556, E-Mail: W.Meeh@t-online.de.

Redaktion:

Markus Haberstroh (verantwortlich), Wolfgang Meeh (Leitung), Jens Allion, Richard Hofmann, Joachim Hüttl, Melanie von Kiedrowski, Wilfried Müller (Vertrieb), Mona Oelschläger

Schriftleitung:

Wolfgang Meeh.

Bildredaktion:

Wolfgang Meeh.

Schlussredaktion:

Melanie von Kiedrowski, Wolfgang Meeh.

Verlag, Entwurf, Satz, und Anzeigen:

Wolfgang Meeh,

Druck:

Druckerei Karl Elser Druck GmbH Kißlingweg 35, 75417 Mühlacker
Telefon:07041 / 80541, Telefax:07041 / 80550

Vertrieb:

Wilfried Müller, Feuerwache Mühlacker, Rappstr. 8,
75417 Mühlacker, Telefon: 07041 / 876333

Titelfoto: Bild 1 Bagger liegt Kopfüber in einer Baugrube

Bild 2 Deutsche Feuerwehr Skimeisterschaft in Bad Tölz-Wolfratshausen

Foto: Bild 1 FF Knittlingen ©

Bild 2 FF Keltern ©

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

Artikelkürzungen behalten wir uns vor. Angenommene und veröffentlichte Beiträge gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht der Redaktion des Löschblatts über. Nachdruck ist mit genauer Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Eine Anmerkung zur Schreibweise

Wir bemühen uns eine Sprache zu gebrauchen, die beiden Geschlechtern gerecht wird oder neutrale Formulierungen wählt.

Wenn im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, so ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen.

Auf eine durchgehend geschlechtergerechte oder geschlechtsneutrale Schreibweise wurde zu Gunsten der Lesbarkeit verzichtet.

Das Löschblatt erscheint dreimal im Jahr, jeweils mit einer Auflage von 1.350 Exemplaren.

28. Jahrgang.

Redaktionsschluss für das Löschblatt 2/2019 ist der 4. Juni 2019. Es erscheint in KW. 33

Löschblatt-Terminkalender

April 2019

13. April 2019, 18 Uhr

Verbandsversammlung des
Kreisfeuerwehrverbands Enzkreis e.V in Kelten

28. April 2019, ab 11 Uhr

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Mühlacker
Abt. Mühlacker

Mai 2019

7. Mai 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

Juni 2019

4. Juni 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

28. bis 30. Juni 2019

175 Jahre FF Mühlacker Abt. Mühlhausen/Enz
Festwochenende

30. Juni 2019

Kreispielmannstag in Mühlacker-
Mühlhausen/Enz

Juli / August 2019

2. Juli 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

12. und 13. Juli 2019

Abnahme Leistungsabzeichen Baden-
Württemberg in Ölbronn-Dürrn

KW 33 Ausgabe Löschblatt 2/2019 in gedruckter
Form.

September 2019

3. September 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

Oktober 2019

1. Oktober 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

10. bis 12. Oktober 2019

Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg und Vereinsversammlung
Baden-Württembergisches Feuerwehrheim in
Neckarsulm Landkreis Heilbronn

12. und 13. Oktober 2019, 14 Uhr

Das THW Niefern-Öschelbronn stellt sich vor
In der neuen THW-Halle des OV Niefern-
Öschelbronn mit Fahrzeugschau und vieles mehr

November 2019

5. November 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

Dezember 2019

3. Dezember 2019

Sitzung der Löschblattredaktion im
Feuerwehrhaus in Niefern

KW 51 Ausgabe Löschblatt 3/2019 in gedruckter
Form.

2020

März 2020

21. März 2020

Jahreshauptversammlung des Spielmannringes

April 2020

18. April 2020

Verbandsversammlung des
Kreisfeuerwehrverbands Enzkreis e.V in
Neulingen

Juni 2020

15. bis 20. Juni 2020

INTERSCHUTZ 2020 in Hannover
auf dem Messegelände

Oktober 2020

15. bis 17. Oktober 2020

Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg und Vereinsversammlung
Baden-Württembergisches Feuerwehrheim in
Lörrach Landkreis Lörrach



**SÄGEWERK
HOLZHANDEL
KISTEN
GARTENHÄUSER**

DAIMLERSTRASSE 16
71299 WIMSHEIM
TEL. (07044) 41188
TELEFAX (07044) 42877

Der ultimative Löschblatt-Feschdleskalender

28. April bis 29. April 2019

Ochsenfest der FF Remchingen Abt. Nord
beim Zentralen Feuerwehrhaus

28. April 2019, ab 11 Uhr

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr
Mühlacker Abt. Mühlacker

Mit Weißwurst-Frühstück, Brandcontainer,
Feuerlöscher Training für Jedermann,
Oldtimerausstellung, Spielestraße der
Jugendfeuerwehr

30. April bis 1. Mai 2019

Maifest der FF Kieselbronn und des DRK
OV Kieselbronn auf dem Rathausplatz

Das Löschblatt macht gerne auf Ihre Feuerwehrtermine und -jubiläen aufmerksam. Voraussetzung ist, dass uns entsprechende Termine pünktlich zum jeweiligen Redaktionsschluss (für Ausgabe 2/2019 ist dies der 4. Juni 2019) vorliegen.

Senden Sie Ihre Hinweise bitte an folgende Redaktionsanschrift:

Feuerwehrverband Enzkreis e.V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang Meeh, Kornblumenstraße 77836
Rheinmünster, Telefon: 0 72 27 / 99 14 72, Telefax 07227 991556

E-Mail: w.meeh@t-online.de



Der heiße Draht zur Redaktion...

0 72 27 99 14 72




**Ruckzuck
ist einfach.**



sparkasse-pfcw.de/kwitt

Weil man Geld schnell und leicht
per Handy überweisen kann. Mit
Kwitt, einer Funktion unserer App. *

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 Sparkasse
Pforzheim Calw

Jahresabschlussversammlung der Vereinigung ehemaliger Feuerwehr-Kommandanten des Enzkreises im Feuerwehrhaus Ersingen

Beitrag und Bilder von Manfred Schott, Ispringen

Bernhard Benz aus Ispringen wurde bei der Jahresabschlussversammlung der Vereinigung ehemaliger Kommandanten des Enzkreises zum Ehrenobmann ernannt.



Seit 28 Jahren treffen sich die Feuerwehrkommandanten im Ruhestand mit ihren Lebenspartnern zwischen den Jahren zur Jahresabschlussversammlung der „Vereinigung ehemaliger Feuerwehrkommandanten des Enzkreises“. In diesem Jahr konnten Kämpfelbachs Vize-Bürgermeisterin Gabi Hunter und Ersingens Abteilungskommandant Gregor Kunzmann über 50 Mitglieder der Kommandanten-Vereinigung im Ersinger Feuerwehrhaus willkommen heißen. Gabi Hunter überbrachte auch die Grüße von Bürgermeister Udo Kleiner. Die Vizebürgermeisterin dankte den Feuerwehrsenioren, dass sie in ihrer aktiven Zeit ehrenamtlich sehr viel für die Allgemeinheit geleistet haben. Ihr Dank erstreckte sich auch auf deren Ehefrauen oder Partnerinnen, die sie immer in ihrer Aufgabenwahrnehmung unterstützten und den Rücken frei gehalten haben. Hunter dankte auch dem ehemaligen Kämpfelbacher Feuerwehrkommandanten Udo Frey dafür, dass er die neue Aufgabe als Obmann der Vereinigung trotz seines beruflichen Engagements, auch mit Unterstützung von Ehefrau Simone, vor einem Jahr übernommen habe.

Gregor Kunzmann und seine als Jugendleiterin aktive Ehefrau Corinna sorgten für die Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen und einem Abendessen. Mit den früheren Vorsitzenden Hans

Bellezer und Martin Rühle waren auch die Senioren des Kreisfeuerwehrverbandes vertreten.

Seit einem Jahr ist Kämpfelbachs ehemaliger Kommandant und Vize-Vorsitzender des Kreisfeu-



erwehrverbandes Enzkreis e.V., Udo Frey, als Nachfolger von Bernhard Benz Obmann der Vereinigung ehemaliger Feuerwehrkommandanten. Frey ließ bei der Jahresabschlussversammlung zunächst das Jahr 2018 Revue passieren. Bernhard Benz organisierte im April eine Informationsfahrt nach Bruchsal, um die neue Landesfeuerwehrschule kennenzulernen. Es ging weiter nach Karlsruhe zur Besichtigung des Rheinhafens. Auch durch den Besuch der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Ispringen haben sich die ehemaligen Kommandanten auf dem Laufenden gehalten.

Quasi zum eigenen Oktoberfest war ein Besuch der Brauerei Ketterer in Pforzheim angesagt, bei denen Brauereichef Michael Ketterer nach der Betriebsführung den Feuerwehr-Senioren das damals ganz neue „Black-Forest-Ale“ kredenzte.

Mit großem Beifall quittierten die Feuerwehrkameraden den großen Einsatz ihres neuen Obmanns und lobten das kameradschaftliche Miteinander in der Vereinigung. So war es keine Frage, dass sowohl Obmann Frey wie auch Kassier Horst Mitschelen auf Vorschlag von Kassenprüfer Thomas Appenzeller einstimmig entlastet wurden.

Über die neuesten Entwicklungen im Feuerwehrwesen, sowohl auf der Kreisebene wie beim Kreisfeuerwehrverband Enzkreis, informierten


umfassend Vize-Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller und Verbandsvorsitzender Markus Haberstroh. Hier ging es beispielsweise um die



wichtigsten Einsätze in 2018, um die Neuorganisation der Führungsunterstützungseinheiten und die neue Alarm- und Ausrücke-Ordnung. Auch über

den vom Enzkreis angeschafften und in Niefern-Öschelbronn stationierten Gerätewagen für Umweltschutzeinsätze wurde informiert. Im kommenden Jahr soll in einer Klausurtagung mit Bürgermeistern, Gemeinderäten und Kämmerern über die Zukunft der Feuerwehren diskutiert werden.

Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie man Führungskräfte gewinnt und inwieweit die Gerätewartung noch ehrenamtlich durchgeführt werden kann.

Eine besondere Ehre wurde Alt-Obmann Bernhard Benz aus Ispringen zuteil: Udo Frey konnte ihm die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenobmann der Vereinigung der ehemaligen Kommandanten des Enzkreises sowie ein Präsent überreichen. Für die schon zweite Ausrichtung der Jahreshauptversammlung durch die Feuerwehrabteilung Ersingen konnten Gregor und Corinna Kunzmann die Ehrenmedaille in Silber mit Ehrenurkunde entgegennehmen. 



Gerätewartlehrgang zu Gast in Keltern

Beitrag und Bilder von Patrick Wurster, FF Keltern

Bereits seit einigen Jahren werden einige Lehrgänge nicht mehr an der Landesfeuerwehrschule durchgeführt, sondern in den Landkreisen - quasi vor Ort. Hierdurch wird zum einen der Lehrgangsbetrieb an der Feuerwehrscheule entlastet und zum anderen kann gezielter auf die Verhältnisse in den betreffenden Feuerwehren eingegangen werden.



Durch die Anzahl der Landkreise ergibt sich daraus ein Schlüssel, wie oft die betreffende Lehrgangsart dann in den Landkreisen stattfindet.


Gleich zu Beginn des Jahres war der Enzkreis wieder an der Reihe mit dem Gerätewart-Lehrgang. Von Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Januar 2019 wurde der Lehrgang in Keltern durchgeführt.

Von Beginn an legten die beiden Ausbilder der Landesfeuerwehrschule Frank Hüsche und Frank Wilbert großen Wert darauf, den Auszubildenden die Rolle der Gerätewarte in der Feuerwehr näher zu bringen. Vielerorts ist der Gerätewart nach wie vor der Inbegriff des „Mädchens für alles“. Fahrzeuge und Geräte in Schuss halten und am besten gleich nach den Einsätzen die Fahrzeuge wieder einsatzklar machen. Dass dies schon länger der Vergangenheit angehört und die Aufgaben der Gerätewarte eine zentrale Rolle innerhalb der Feuerwehren einnehmen, wurde bereits bei der Lehrgangseinführung sehr deutlich. In einer immer komplexer werdenden Feuerwehrwelt, wo beinahe täglich neue Prüfvorschriften und Sicherheitshinweise erlassen werden, kann ein noch so guter Gerätewart nicht allein agieren.

In Zeiten wo Feuerlöschkreiselpumpen per Knopfdruck am Bedienpanel in Betrieb genommen werden und Signale oft über Can-Bus-Steuerungen übertragen werden, ist oft ein Fachwissen gefragt das der „normale“ Feuerwehrmann einfach nicht mehr mitbringt. Aus diesem Grund rücken die Aufgaben des Gerätewartes immer mehr weg von der praktischen Tätigkeit, hin zur Überwachung und



Verwaltung. Er muss veranlassen, dass eine Pumpe gewartet oder repariert wird, nicht selbst mit dem Schraubenschlüssel die Entlüftungseinrichtung tauschen. Es wird sich zeigen, inwiefern diese Tätigkeiten überhaupt in der Zukunft noch von ehrenamtlichen Kräften ausgeführt werden können.

Die Kameraden der Feuerwehr Keltern übernahmen während des dreitägigen Lehrganges die Verpflegung der 30 Auszubildenden, sowie der Lehrkräfte und der drei unterstützenden Gerätewarte, die aus ihrer täglichen Arbeit hautnah berichten konnten. 

Markus Dietz GmbH



**Gartengestaltung
Abbrucharbeiten
Erdaarbeiten**
Dieselstrasse 7
75217 Birkenfeld
Tel. 0 72 31/47 16 95 Fax 0 72 31/48 93 44
www.markusdietz.com

Informationsveranstaltung für Führungskräfte des Enzkreises bei der Feuerwehr Mühlacker

Beitrag von Oliver Reinke, Feuerwehr Mühlacker, Bilder Feuerwehr Mühlacker

Im November 2018 fand im Feuerwehrhaus Mühlacker eine Informationsveranstaltung für Führungskräfte der Feuerwehren im Enzkreis statt, für die ein Schaummittellöschtrainer zur Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden beschafft wurde. Der Inhalt des Seminars zeigte den Umgang mit Schaummittel im Einsatz.



Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag eines Mitarbeiters der Transalpine-Leitung (TAL). Dieser gab Einblicke in den Trassenverlauf, über die Förderleistung der Leitung und in weitere wissenswerte Details über die TAL.


Im Anschluss wurde ausführlich über das Löschmittel Schaum referiert: sowohl über das Für und Wider als auch über die taktischen Vorteile des Schaummittels. Begleitet wurde der Vortrag von anschaulichen Experimenten, die für eine Auflockerung der Theorie sorgten.

Im Anschluss wurde im Hof der Feuerwehr der Schaummittellöschtrainer auf Herz und Nieren getestet. Bei Löschversuchen eines Flüssigkeitsbrandes wurde demonstriert, wie sich das falsche Mischungsverhältnis im Einsatz negativ auf den erwünschten Erfolg auswirkt. Ebenso wurde das taktische Vorgehen mit verschiedenen Miniatur-



schaumrohren von den Teilnehmern unter Anleitung des Trainers anschaulich geübt.

Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung, von der mancher Teilnehmer mit neuen Eindrücken zum Einsatzmittel Schaum in die eigene Wehr heimkehrte.

Zurzeit wird in der Feuerwehr Mühlacker, zusammen mit dem Landratsamt Enzkreis, ein gemeinsames Ausbildungskonzept für den Umgang mit dem Schaummittellöschtrainer erstellt, da dieser ein fester Bestandteil der Ausbildung für die Feuerwehren im Enzkreis werden soll. 

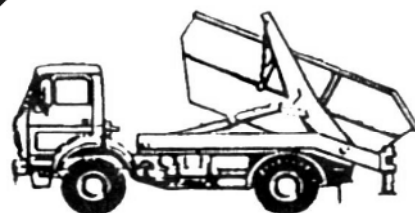


**Containerdienst
Abbrucharbeiten
Holzhandlung
Raupen- und Baggerbetrieb**



OCHNER

TRANSPORTE



**75305 Neuenbürg-Dennach
Telefon 07082 - 8233 Telefax 07082 - 40531**

Glückliche Tierrettung durch die Feuerwehr Mühlacker in der Silvesternacht

Beitrag von Oliver Reinke, Feuerwehr Mühlacker, Bild Feuerwehr Mühlacker

Für die Abteilung 5 (Großglattbach) und die Abteilung 1 (Mühlacker) hatte das Jahr 2019 um 2:47 Uhr mit einem nicht alltäglichen Einsatz begonnen.

Das Unglück nahm schon lange vor der Alarmierung der Feuerwehr seinen Lauf. Ein Hundebesitzer wollte mit seinem Berner Sennen-Hund Gipsy dem Silvesterfeuerwerk aus dem Weg gehen und machte sich auf zu einem Spaziergang in den Wald. Gegen 22 Uhr kam es dann zu einem durch einen Feuerwerkskörper ausgelösten Knall, worauf sich der Hund losgerissen hatte und im nächstgelegenen Entwässerungsrohr Schutz suchte.



Alle Versuche des Besitzers, den verängstigten und eingeklemmten Hund aus dem Rohr zu locken, blieben erfolglos. Von der ILS Pforzheim wurde zunächst nur die Abteilung 5 aus Großglattbach zu einem Kleineinsatz alarmiert. Erste Versuche den Hund aus dem Rohr zu befreien brachten leider keinen Erfolg, daraufhin wurde die Abteilung 1 aus Mühlacker nachalarmiert. Parallel dazu wurde ein tragbarer Lüfter in Stellung gebracht, um Gipsy Frischluft zuzuführen.

Die Abteilung 1 aus Mühlacker fuhr daraufhin die Einsatzstelle mit dem ELW 1/11 und WLF 2 1/65-2 mit Abrollbehälter-Rüst an, dieser Behälter ist speziell für die technische Hilfe ausgelegt. Leider sind auch hier die Versuche den Hund aus seiner Zwangslage zu befreien gescheitert. Daraufhin wurde beschlossen, die Asphaltdecke zu öffnen, um eine Rettungsöffnung zu schaffen. Für die

Tiefbauarbeiten wurde eine Fachfirma mit entsprechendem Gerät an die Einsatzstelle gerufen, um den Asphalt und das Erdreich abzutragen. In der Zwischenzeit hatte die Feuerwehr die genaue Lage von Gipsy lokalisiert, um beim Eintreffen der Baumaschine gezielt ein Loch für die Rettungsöffnung freilegen zu lassen.

Die Öffnung wurde so gewählt, dass Gipsy keinerlei Verletzungen davongetragen hatte. Nachdem das Rohr geöffnet war, konnte Gipsy nach über acht Stunden an den Vorderbeinen aus dem Rohr gezogen werden. Außer einem Schock blieb Gipsy unverletzt und konnte seinem Herrchen



übergeben werden. Von diesem Ereignis wurde nicht nur in der Lokalpresse sondern auch deutschlandweit berichtet.

An der Einsatzstelle waren der Einsatzleiter vom Dienst mit dem ELW 1/11-1 sowie das WLF 1/65-2 mit dem AB-Rüst, der MTW 3/19 und das TLF 3/23-1. 🇩🇪

Brandstiftungsserie in Remchingen

Beitrag von Marc Unger, Kommandant FF Remchingen, Bilder FF Remchingen

Die Nacht auf Mittwoch, den 28. November, wird den Angehörigen der FF Remchingen aber auch den geschädigten Eigentümern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Insgesamt fünf Kraftfahrzeuge an vier verschiedenen Einsatzstellen wurden in kurzer zeitlicher Folge mutwillig durch Brandlegung zerstört.

Um 2:01 Uhr erfolgte die erste Alarmierung der Abteilung Nord mit dem Stichwort "PKW-Brand". Gemeldet wurde das Feuer am Parkplatz beim Bahnhof Remchingen. Ein Löschfahrzeug war wenige Minuten später vor Ort, der Brand in der Fahrgastzelle konnte schnell gelöscht werden, bis dato nichts Außergewöhnliches für die Feuerwehr.


Doch noch während der Aufräumarbeiten

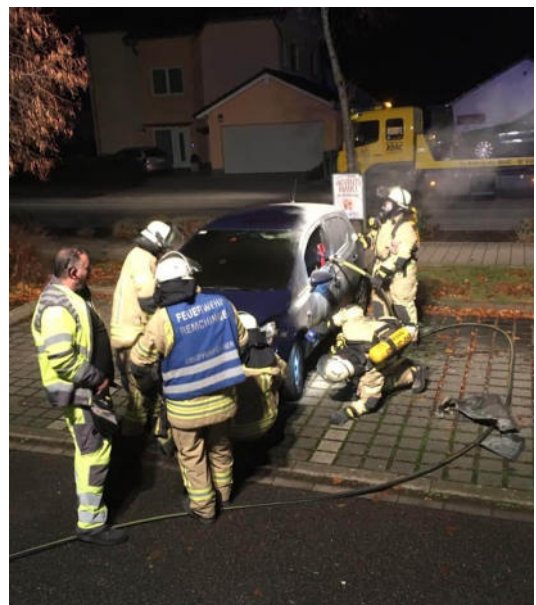


konnten die Einsatzkräfte auf der nördlichen Seite der Schienen im Ortsteil Singen erneut einen hellen Feuerschein in der Dunkelheit ausmachen. Die Feuerwehr eilte dorthin: hier stand eine LKW-Kabine im Vollbrand, das ausgedehnte Feuer drohte auf einen direkt daneben abgestellten, weiteren LKW übergreifen. Folglich wurde um 2:25 Uhr zunächst die gesamte Abteilung Nord der FF Remchingen nachalarmiert.

Spätestens zu dem Zeitpunkt als der Integrierten Leitstelle Pforzheim ein weiterer PKW-Brand in der Wilferdinger Straße, keine 500 m entfernt, gemeldet worden war, wusste man es mit Sicherheit: hier ist ein Brandstifter am Werk! Die Abteilung Süd wurde um 2:33 Uhr alarmiert, um dort mit einem weiteren Löschfahrzeug tätig zu werden.

Das Polizeipräsidium Karlsruhe fahndete mit zahlreichen Funkstreifen und konnte in diesem Zuge den Brand an der Tür (Türgriff und Innenverkleidung) eines LKW in der Marktstraße sehr frühzeitig entdecken. Da alle drei Löschfahrzeuge der FF Remchingen eingebunden waren, erfolgte um 2:46 Uhr die Alarmierung der FF Königsbachstein. Ein Löschfahrzeug fuhr direkt zur vierten Einsatzörtlichkeit, ein weiteres ging jedoch am Feuerwehrhaus Remchingen in Bereitschaft, da der weitere Verlauf der Ereignisse nicht vorhergesagt werden konnte.

Doch glücklicherweise konnte die Polizei wenig später einen tatverdächtigen Fußgänger in örtlicher Nähe festnehmen, der später auch zur Anzeige gelangt ist. 



Bagger rutscht bei Ausschachtungsarbeiten vom Rand einer Baugrube ab

Beitrag von unserem Redaktionsmitglied Joachim Hüttl, FF Knittlingen, Bilder FF Knittlingen

Ein Bagger rutschte am 30. November während der Ausschachtungsarbeiten vom Rand einer Baugrube ab. Die Baumaschine stürzte in die Grube und blieb dort kopfüber liegen. Der nach dem Unfall fortwährend ansprechbare Baggerfahrer zog sich erhebliche Verletzungen im Kopfbereich zu, war jedoch weder eingeschlossen noch eingeklemmt.



Um 10:23 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Knittlingen (FFK) mit dem Alarmstichwort „Bauunfall, Person abgestürzt“ an den Römerweg in Knittlingen alarmiert, worauf die Fahrzeuge Einsatzleitwagen (ELW 1), Drehleiter (DLA(K) 23/12) und Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12) zur Einsatzstelle abrückten.


Am Einsatzort eingetroffen wurden nach der Erkundung zunächst für alle Rettungskräfte mehrere tragbare Leitern in die tiefe Baugrube gestellt, damit für alle ein möglichst sicherer Zugang zur verletzten Person möglich wurde. Denn bei einer Außentemperatur von +6 °C und leichtem Niederschlag war der gesamte Baustellenbereich aufgeweicht und glich einer riesigen Schlammgrube.

Während sich die ehrenamtlichen Kräfte des Helfers vor Ort-Teams (HvO) des DRK-Ortsvereins Knittlingen um die verletzte Person kümmerten, bereitete die FFK die Rettung der Person über die DLA(K) 23/12 vor. Dazu wurde das Hubrettungsfahrzeug so in Stellung gebracht, dass die verletzte Person im sogenannten Unterflurbetrieb, mittels Schleifkorbtrage und in ständiger, enger

Abstimmung mit dem Rettungsdienst, gerettet werden konnte.

Nach dieser sicheren und patientengerechten Rettung über die DLA(K) 23/12 konnte die verletzte Person an die zwischenzeitlich eingetroffenen Besatzungen von Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) übergeben werden. Ein Rettungshubschrauber (RTH)



war ebenfalls im Einsatz, die verletzte Person wurde jedoch mit dem RTW ins Krankenhaus gebracht. Die Bergung des abgestürzten Baggers erfolgte durch eine Fachfirma, weshalb mit Rettung der verletzten Person sowie Übergabe der Einsatzstelle an die Polizei für die FFK der Einsatz beendet war. 

**Wüten die Flammen in
Deinem Haus,
rufst Du nach Gott und der
Feuerwehr aus.
Ist aber gelöscht das Flam-
menmeer,
so vergisst Du Gott und
schimpfst auf die
Feuerwehr.**

Großbrand in landwirtschaftlichem Anwesen in Mühlacker-Lomersheim

Beitrag von Oliver Reinke, Feuerwehr Mühlacker, Bilder Feuerwehr Mühlacker

Die Integrierte Leitstelle Pforzheim (ILS Pforzheim) alarmierte am 5. Februar um 17:31 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker zu einem Brand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in den Stadtteil Lomersheim. Mehrere Anrufer meldeten, dass Rauch aus einer Scheune käme. Daraufhin wurde die Feuerwehr Mühlacker mit den Abteilungen 1 aus Mühlacker und 5 aus Lomersheim alarmiert. Noch auf der Anfahrt machte der Einsatzleiter vom Dienst eine Lagemeldung auf Sicht und ließ die Alarmstufe erhöhen. Somit wurden die Abteilungen 4 aus Lienzingen, 6 aus Mühlhausen und 2 aus Enzberg hinzugezogen.

Öffnen der Dachhaut in den Einsatz zu schicken, um dann Nachlöscharbeiten durchzuführen. Als abschließende Maßnahme wurde die Ofentür mit Schrauben gesichert und ein Schaumteppich um den Ofen gelegt. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei und den Betreiber übergeben.

Fahrzeuge an der Einsatzstelle: EvD mit ELW 1/11, MTW 1/19-2, DLK 1/33, HLF 1/49-1, HLF 1/49-2, WLF 1/65-1 mit AB-Wasser, GW-T 1/74, Enzberg LF 2/42, Lienzingen LF 4/44, Lomersheim TSF-W 5/48 und Mühlhausen LF 6/48.

Im Einsatz waren 49 Kräfte der Feuerwehr Mühlacker. 



Die Abteilungen Lienzingen und Mühlhausen führen direkt die Einsatzstelle an und die Abteilung Enzberg stellte die Wachbereitschaft auf der Hauptfeuerwache sicher.

An der Einsatzstelle in Lomersheim wurde von den Einsatzkräften folgende Lage vorgefunden: An einem Ofen (Maße: 9 m lang, 6 m hoch) kam es zu einer Verpuffung von mehreren Brennkammern, dabei wurde die Ofentür aufgeschleudert. Rauch und Feuer hatten sich auf angrenzenden Unrat ausgebreitet. Ein sofort eingeleiteter Löschangriff mit 3 C-Rohren konnte ein weiteres Ausbreiten verhindern. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Drehleiter in Stellung gebracht, um das Dach zu kontrollieren. Bei der Kontrolle mittels Wärmebildkamera wurden im Dachbereich mehrere Glutnester entdeckt. Diese waren in einem Bereich außerhalb des Aktionsradius der Drehleiter. Der Einsatzleiter entschloss sich, einen Trupp mit entsprechender Absturzsicherung zum



Schwerer VU zwischen Stein und Neulingen mit eingeklemmten Personen

Beitrag von Stephan Fahr, FF Königsbach-Stein, Bilder FF Königsbach-Stein

Am Montag, dem 28. Januar wurde die Freiwillige Feuerwehr Königsbach-Stein gegen 15:30 Uhr von der Integrierten Leitstelle mit dem Einsatzstichwort „VU, 2 Personen eingeklemmt“ alarmiert.




Die Einsatzstelle befand sich auf der L611, ca. 1,5 km nach dem Ortsausgang Stein in Fahrtrichtung Neulingen. Aufgrund des Einsatzstichwortes rückten vom Zug Stein das HLF 10 (Königsbach 2/42) in Stärke 1/8, vom Zug Königsbach das HLF 16 (Königsbach 1/44) und der ELW (Königsbach 1/11) sowie die RW-Komponente der FF Remchingen aus.

Als erstes eintreffendes Fahrzeug übernahm Florian Königsbach 2/42 die Erkundung und die Absicherung der Einsatzstelle. Diese ergab einen PKW, welcher sich nach einem Überschlag wieder auf den Rädern stehend im Graben befand. Im Fahrzeug befanden sich bei unserem Eintreffen Fahrer sowie Beifahrer, welche beide ansprechbar waren jedoch deutliche Verletzungen aufwiesen. Die Fahrzeurtür auf der Fahrerseite war bereits geöffnet, der Zugang zum Beifahrer war allerdings zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Verformung der Karosserie nur durch das Fenster möglich. Beide Fahrzeuginsassen wurden durch einen zufällig vorbeikommenden Kameraden einer anderen Wehr - er hatte auch den Notruf abgesetzt - bereits betreut.

Als erste Maßnahmen wurden durch das HLF 10 die Einsatzstelle abgesichert und der Brandschutz sichergestellt. In der Zwischenzeit war auch ein RTW des DRK an der Einsatzstelle eingetroffen, dessen Besatzung die Versorgung der Verunfallten übernahm.

Der auf dem HLF 10 mitfahrende Zugführer entschied aufgrund der vorgefundenen Lage, dass die RW-Komponente der Freiwilligen Feuerwehr Remchingen den Einsatz abbrechen konnte, da die Kräfte aus Königsbach-Stein für die Lage ausreichend waren. Innerhalb kürzester Zeit traf auch das NEF ein, sodass nach Rücksprache mit dem Notarzt die Reihenfolge der Rettung begonnen werden konnte.

Das HLF10 und das HLF 16 bauten beide ihre hydraulischen Rettungsätze auf, um eine mögliche Dachabnahme vorzubereiten. Das Team des 2/42 sorgte für das Unterbauen des PKW sowie für den Zugang zum Beifahrer, während das Team des 1/44 den RD bei der Rettung des Fahrers mittels Spineboard unterstützte. Nachdem die Tür der Beifahrerseite herausgespreizt war, entschieden die RD-Kräfte, dass auch hier eine Rettung über Spineboard versucht werden sollte, die auch ohne Probleme gelang. Anschließend wurde nach Absprache mit der Polizei die Straße grob gereinigt und die Einsatzstelle an diese übergeben.

Bei diesem Einsatz hat sich wieder das gute Zusammenspiel der Kräfte aus Königsbach-Stein untereinander und mit den anderen Hilfsorganisationen gezeigt. Die Verunfallten konnten in weniger als 30 Minuten nach der Alarmierung aus ihrer Lage befreit und zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser verbracht werden. 

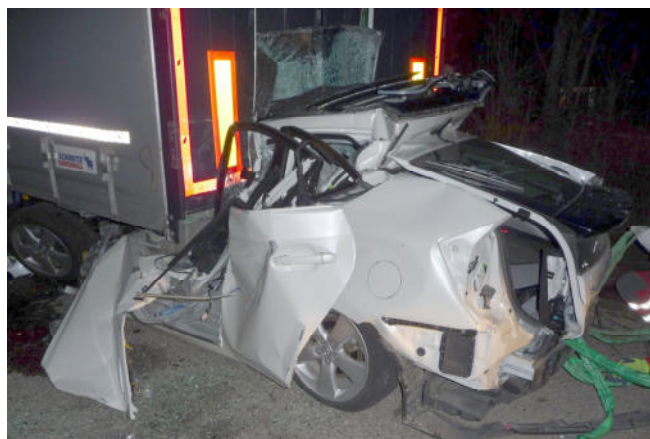


PKW rast unter parkenden LKW – 1 Person verstorben

Beitrag von unserem Redaktionsmitglied Joachim Hüttl, FF Knittlingen, Bilder FF Knittlingen

Am 7. März fand auf dem Gelände des Feuerwehrhauses der Abteilung Knittlingen eine Übung aller drei Feuerwehrabteilungen statt. Um 20:59 Uhr erfolgte durch die Integrierte Leitstelle Pforzheim (ILS) eine Alarmierung zu einem Verkehrsunfall auf der B 35 zwischen einem PKW und einem LKW mit eingeklemmter Person.

Da die anwesenden Feuerwehrleute sofort die Fahrzeuge besetzen konnten und sich die Unfallstelle nicht weit vom Feuerwehrhaus entfernt befand, trafen innerhalb von 4 Minuten die Fahr-



zeuge ELW, LF, TLF sowie GW-T an der Einsatzstelle ein. Weitere Einsatzkräfte verblieben im Feuerwehrhaus in Bereitstellung. Dem Einsatzleiter bot sich bei der Erkundung folgende Lage: Ein PKW war in Fahrtrichtung Bretten in einer langgezogenen, übersichtlichen Linkskurve ungebremst auf den hintersten von drei ordnungsgemäß in einer Parkbucht stehenden LKW geprallt. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW bis zur C-Säule unter den Auflieger des Sattelzuges geschoben. Der sehr stark zerstörte PKW war massiv unter der Ladefläche eingeklemmt, hier stand das linke Vorderrad des PKW an der hintersten von den drei Achsen des Sattelauflegers an. Zunächst war auch überhaupt nicht ersichtlich, wie viele Personen sich insgesamt im PKW befanden. Aufgrund dieser Lage wurden über die ILS Pforzheim umgehend der für uns zuständige Rüstwagen der Feuerwehr Bretten sowie der Kranwagen der Feuerwehr Pforzheim nachgefordert. Der Knittlinger MTW wurde zur Absicherung der Einsatzstelle (in Richtung Maulbronn) nachgefordert. Die Feuerwehr Maulbronn wurde durch eine Dateninkonsistenz in der AAO des Enzkreises ebenfalls alarmiert.

Als der PKW auf den Sattelaufleger aufprallte und größtenteils unter die Ladefläche geriet, wurde die Luftfederregelungsanlage des Aufliegers zerstört. Diese ermöglicht z. B. eine manuelle Ansteuerung der Luftfederung, um durch Heben und Senken des Fahrzeugaufbaus eine Anpassung an unterschiedliche Laderampenhöhen durchführen zu können. Durch die Zerstörung der Luftfederregelungsanlage senkte sich die beladene Ladefläche des Aufliegers bis auf eine Minimalposition ab. Dies zog natürlich eine noch größere Verkei-



lung des PKW unter dem Auflieger nach sich. Ein Herausziehen des PKW war so nicht möglich. Um nun eine Reduzierung des auf den PKW drückenden Gewichts herbeizuführen, wurde der Auflieger mittels Büffelwinden und Rüstholz angehoben, sodass unter Verwendung der Zugeinrichtung des Brettener Rüstwagens der PKW unter dem LKW hervorgezogen werden konnte. Aufgrund der weiten Anfahsstrecke von 21 km trafen Führungsfahrzeug und Kranwagen der Feuerwehr Pforzheim erst nach etwa 30 Min. an der Einsatzstelle ein, der Kranwagen musste dann nicht mehr eingesetzt werden.

Der Notarzt hatte nach dem Trennen der Fahrzeuge bedingt Zugang zum immer noch eingeklemmten Unfallopfer, leider konnte nur noch der Tod des PKW-Lenkens festgestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Feuerwehren Maulbronn, Bretten und Pforzheim aus dem Einsatz ausgebunden. In einer äußerst aufwendigen Bergungsaktion und unter Einsatz von schwerem hydraulischem Rettungsgerät konnte der Fahrer geborgen und an ein Bestattungsunternehmen übergeben werden. Erschwerend kam dabei folgendes hinzu:

Bei dem Unfallfahrzeug handelte es sich um ein sogenanntes Hybridfahrzeug. Hier war also aufgrund der verbauten spannungsführenden Elektronikkomponenten größte Vorsicht beim mechanischen Bearbeiten mit Schere und Spreizer geboten.

Während der Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten blieb die B 35 in beide Fahrrichtungen bis 0.10 Uhr voll gesperrt. Die

Abteilung Freudenstein-Hohenklingen stellte während der gesamten Einsatzdauer mit ihrem Fahrzeug MLF den Grundschatz im Stadtgebiet sicher.

Vor Ort im Einsatz waren die Feuerwehren Knittlingen, Maulbronn, Bretten und Pforzheim



mit insgesamt 12 Fahrzeugen und 47 Kräften. Vom DRK waren die ehrenamtlichen Kräfte des Helfer vor Ort-Teams (HvO) des DRK-Ortsvereins Knittlingen, zwei Rettungswagen, ein Notarzt-

satzfahrzeug sowie der organisatorische Leiter des Rettungsdienstes am Unfallort.

Die Ermittlungen der Polizei ergaben keine gesicherten Erkenntnisse zur Unfallursache, auch lagen Hinweise für ein Fremdverschulden nicht vor.

Durch den leider sofort nach dem Unfall einset-

zenden Einsatzstellen-Tourismus wurde der gegenüber der Einsatzstelle befindliche Parkplatz eines Einkaufsmarktes überaus stark frequentiert. Es fand sich eine sehr große Anzahl von Gaffern ein, sodass die Einsatzstelle mit Sichtschutzwänden abgeschirmt werden musste. 🚫

KTF Feuchter
Kommunikationstechnik
EIN UNTERNEHMEN DER **SELECTRIC** GRUPPE

TETRA / DMR / BOS-FUNK

Computerunterstützte Leitstellentechnik
für Kleinleitstellen und Funkzentralen in
Feuerwehrrhäusern und Einsatzleitwagen (ELW)

KTF-Feuchter GmbH Kommunikationstechnik
Aidlinger Straße 31, 71139 Ehningen
Telefon: 0 70 34 / 65 59-0 • E-Mail: info@ktf-feuchter.de




IDECS 2.0
mit neuer
Benutzeroberfläche

Weitere Informationen
erhalten Sie online: www.ktf-feuchter.de

Feuerwehrangehörige aus Pforzheim und Enzkreis beim Feuerwehr Duathlon in Heidelberg

Beitrag und Bild der Redaktion Kübelspritz Feuerwehr Pforzheim

Am 22. Juli fand im Rahmen des Landesfeuerwehrtages in Heidelberg der traditionelle Feuerwehr-Duathlon statt. Insgesamt sieben Teilnehmer/-innen gingen für die Feuerwehr Pforzheim an den Start. Neben den sechs Teilnehmer/-innen aus den Reihen der Feuerwehr Pforzheim startete auch ein Feuerwehrkamerad aus der Feuerwehr Neuhausen (Enzkreis). Alle Teilnehmer/-innen haben den Wettkampf erfolgreich und gesund absolviert und den restlichen Tag bei einer Bratwurst und einem Kaltgetränk auf dem Landesfeuerwehrtag ausklingen lassen. 



20. Deutsche Feuerwehr-Skimeisterschaften

Beitrag und Bilder Patrick Wurster, Timo Schmidt & Joachim Straub, FF Keltern

Über 200 Feuerwehrmänner und -frauen trafen sich in der Zeit vom 24. bis 26. Januar zu den „internationalen offenen 20. Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften“ im bayrischen Lenggries.

Der Deutsche Feuerwehrverband veranstaltete dieses Sportereignis in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern im Luftkurort Lenggries im oberbayerischen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Bei dieser Veranstaltung

die mindestens sechs Monate der Feuerwehr angehören. Für die Teilnahme war ein geringes Startgeld zu entrichten, welches bereits die Liftkarte beinhaltete. Die Riesentor- und Langläufe wurden jeweils in elf Klassen unterteilt. Für die drei Erstplatzierten jeder Klasse, sowie den deutschen Meister gab es Pokale und zusätzlich für jeden Teilnehmer eine Urkunde.

Nach der gut dreieinhalbstündigen Anfahrt kamen die fünf wagemutigen Feuerwehrmänner aus



werden ein Nachtlauf, ein Riesentorlauf und ein Langlauf angeboten. Mitmachen können alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren sowie deren Jugendfeuerwehren und Altersabteilungen,



Keltern im gut 330 km entfernten Lenggries an und bezogen Quartier. Zur Vorbereitung konnten sich die Teilnehmer bereits am Freitagabend mit einem Nachtübnungslauf unter Flutlicht an den steilen

Hang gewöhnen. Beim Riesentorlauf ging es darum, den steilen Abhang schnellstmöglich hinter sich zu lassen und dabei keine Fahnen auszulassen. Volle Konzentration hieß es dann am Samstagvormittag.

Bei teils starkem Schneefall kämpften die Teilnehmer um den Sieg. Am Ende standen in der Gruppe „Herren 51“ die hervorragenden Platzierungen 9, 18, 19. und 22. auf der Anzeigetafel.

Ein buntes Rahmenprogramm und eine tolle Organisation sorgten über die Tage für viel Abwechslung. Mit dem eingerichteten Shuttleservice konnte man bequem alle Stationen erreichen. Die Urkunden wurden dann feierlich am Samstagabend im Rahmen eines Kameradschaftsabends für



alle Teilnehmer im Alpenfestsaal überreicht. Anschließend konnte man sich noch in die von der Feuerwehr Lenggries veranstaltete Außenbar begeben. Natürlich stand an diesem Wochenende nicht nur der Wettkampf im Vordergrund. Bei traumhaften Schneeverhältnissen wurden die Pisten des Skigebiets Brauneck ordentlich ausgenutzt. Ein Saunagang im Hotel, sowie das gemütliche Frühstück des Hotels durften

ebenfalls nicht fehlen.

Auch bei der nächsten Meisterschaft will die Feuerwehr Keltern wieder am Start sein. Dann gilt es, die hervorragenden Ergebnisse noch einmal zu übertreffen 🇩🇪



Einbruchschutz
Brandschutz



Anerkannte Errichterfirma
Einbruchmeldetechnik
Brandmeldetechnik
DIN 14675



MAI

Sicherheitstechnik

Industriestraße 12
75242 Neuhausen-Hamberg
Tel. 07234-94633-0
Fax 07234-94633-11
info@mai-sicherheitstechnik.de

Der gesamte Brandschutz für Privat und Gewerbe

- externer Brandschutzbeauftragter
- Ausbildung von Brandschutz- u. Evakuierungshelfern nach BGI/GUV-I 5182
- Feuerlöschtraining für Ihre Mitarbeiter
- Durchführung von Evakuierungsübungen
- Erstellung von Brandschutzordnungen
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Brandmeldeanlagen nach VdS und DIN 14675
- Feuerlöscher
- Brandabschottungen und Brandschutzbekleidungen
- Rauchwarnmelder
- Rauch- und Feuerschutztüren

www.mai-sicherheitstechnik.de

Über die INTERSCHUTZ 2020

Beitrag der Deutsche Messe AG Hannover

Die INTERSCHUTZ ist die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit. Das nächste Mal findet sie vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover statt. Das Angebot der INTERSCHUTZ umfasst sämtliche Produkte und Dienstleistungen der vier Säulen – von Ausrüstungen für Technische Hilfeleistungen und Katastrophenschutz über die Ausstattung von Feuerwachen, Brandschutz, Löschtechnik, Fahrzeuge und Fahrzeugausstattung, Informations- und Organisationstechnik, medizintechnische Geräte, Sanitätsmaterialien oder Leitstellentechnik bis hin zur persönlichen Schutzausrüstung. Sowohl in Quantität als auch in Qualität der Aussteller und Besucher ist die INTERSCHUTZ im internationalen Vergleich herausragend. Dazu gehören die Partnerverbände vfd, DFV und VDMA, die ausstellenden Unternehmen, die ideellen Aussteller wie Feuerwehren, Rettungsdienste, technische Hilfsdienste und Katastrophenschutzorganisationen sowie die Besucher aus Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren, Werkfeuerwehren, aus Rettungsdiensten oder dem Katastrophenschutz. 2015 kamen mehr als 150 000 Besucher zur INTERSCHUTZ nach Hannover. Die Zahl der Aussteller lag bei rund 1 500. Die Veranstaltungen REAS in Italien und AFAC in Australien – beide powered by INTERSCHUTZ –



ROLF BENZINGER Spedition-Transporte GmbH

Ölgrabenstr. 16
D-71292 Frieolzheim
Telefon: +49 (0) 7234 9532-0
Telefax: +49 (0) 7234 9532-199
E-Mail: info@benzinger-spedition.com

Niederlassungen National:

D-76189 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 95 578-45

D-76744 Wörth am Rhein
Tel. +49 (0) 7271 122-12

D-01683 Nossen/ Wendischbora
Tel. +49 (0) 35242 438 -0

D-89160 Dornstadt
Tel: +49 (0) 7348 607-108

- Nah- und Fernverkehr
- Lagerhaltung
- PKW-Transporte
- Jumbo-Großraum-Service
- Express- und Sonderfahrten

Niederlassungen International:

Benzinger - France SARL
Transports Logistique
F-67170 Brumath
Tel. +33 390 290 428


Benzinger Polska SP.z.o.o.
Spedycja i Transport
PL-53-608 Wroclaw
Tel. +48 71 359 16 38

Rolf Benzinger Baleares S.L.
E-07620 Lluçmajor
Tel. +34 971 669817

Benzinger
RUS-170540 Andreykovo
Tel. +7 4822 383400

- Übersee-Container zu allen Binnen- und Überseehäfen
- Linienverkehre Mallorca normale, frische und TK-Ware

Sicher • Schnell • Zuverlässig

stärken als Messe-Netzwerk die internationale Bedeutung der Marke INTERSCHUTZ. Die nächste AFAC ist vom 27. bis 30. August 2019 der Treffpunkt für Feuerwehr und Rettung in Melbourne/Australien. Vom 4. bis 6. Oktober 2019 wird die REAS in Montichiari/Italien erneut die Drehscheibe für das italienische Rettungswesen sein. 

FLORIANSGOTTESDIENST

ALLER BLAULICHT-
ORGANISATIONEN

04-05-2019, 19 UHR
EV. STADTKIRCHE
PFORZHEIM

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM KLEINEN
IMBISS NACH DEM GOTTESDIENST!

17.30 – 18.30 UHR TURMBESTEIGUNG MÖGLICH
TECHNISCHE ORGELFÜHRUNGEN: 17.30 und 18 Uhr

